

27.04.2009

Dr. Susanne Benner

Tel. +49 (0)621 60-28574

Fax. +49 (0)621 60-27789

susanne.benner@basf.com

Statement

Amflora – Genehmigung Feldversuch in Bütow, MV, 2009

BASF begrüßt die Entscheidung von Bundesministerin Aigner, den Feldversuch mit Amflora-Kartoffeln zuzulassen. Amflora ist eine gentechnisch veränderte Stärkekartoffel der BASF und soll unter Feldversuchsbedingungen zur Saatgutvermehrung angepflanzt werden. Der jetzigen Genehmigung waren Gespräche zwischen der Ministerin und BASF vorausgegangen. In den Gesprächen bot BASF zusätzliche freiwillige Maßnahmen und Einschränkungen des Versuchsanbaus an.

Die Maßnahmen sind im Einzelnen:

- BASF reduziert den Versuchsanbau auf 20 Hektar und errichtet einen Weidezaun um die Versuchsfläche.
- BASF beschränkt den Versuch auf einen einzelnen Standort in Mecklenburg-Vorpommern.
- Wird auf der mit Amflora bepflanzt Fläche im Folgejahr eine andere Nutzpflanze angebaut, so wird das Erntegut nicht als Nahrungsmittel oder Tierfutter, sondern zur Biogasherstellung genutzt.
- Alle auf dem Feld zurückgebliebenen und sichtbaren Kartoffelknollen werden abgesammelt.

BASF betont, dass diese Schritte weder auf Grund gesetzlicher Vorschriften noch wissenschaftlicher Erkenntnisse notwendig sind. „Wir sehen unsere freiwilligen Maßnahmen als einen Beitrag zur Entspannung der derzeit stark emotional geführten Diskussion zur Grünen Gentechnik. Es ist unser Ziel, die Diskussion in sachliche Bahnen zu lenken“, betonte Dr. Stefan Marcinowski, Vorstandsmitglied der BASF.

In Hinblick auf die seit Jahren anstehende Zulassung von Amflora zum kommerziellen Anbau und zur industriellen Nutzung ergänzte er: „Wir erwarten eine baldige Entscheidung seitens der EU-Kommission.“ Die dazu von der EU-Kommission bis zum 31. März 2009 geforderte erneute

**BASF Plant Science Company
GmbH**
Telefon (0621) 60-0 (Vermittlung)
Telefax (0621) 60-42525 (Zentrale)

Bankverbindung:
BASF Bank GmbH, 67056 Ludwigshafen,
Konto: 400920 (BLZ 520 200 00)
SWIFT WINBDE52XXX
IBAN DE17 5202 0000 0000 4009 20
Sitz der Gesellschaft:
67056 Ludwigshafen, Deutschland
Registergericht: Amtsgericht Ludwigshafen,
Eintragungsnummer: HRB 4516Lu
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE206657365

Geschäftsführer:
Hans Kast
Jürgen Schweden



The Chemical Company

wissenschaftliche Begutachtung durch die Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde, EFSA, liegt immer noch nicht vor. Die Gründe für die erneute Verzögerung sind BASF nicht bekannt. In der Vergangenheit hatte die EFSA Amflora mehrfach begutachtet und war immer zu dem Ergebnis gekommen, dass sie so sicher ist wie konventionelle Kartoffeln. Aus diesem Grund rechnet BASF mit einer erneuten positiven Sicherheitsbewertung durch die EFSA.

Über Amflora

Amflora ist eine gentechnisch veränderte Kartoffel, die eine für technische Anwendungen optimierte, reine Amylopektinstärke bildet. Herkömmliche Kartoffeln produzieren ein Stärkegemisch aus Amylopektin und Amylose. In vielen technischen Anwendungen, wie in der Papier-, Garn- und Klebstoffindustrie, wird nur Amylopektin benötigt; eine Trennung des Stärkegemischs ist jedoch unwirtschaftlich. Amflora bildet reine Amylopektinstärke und hilft so Material, Energie und Kosten zu sparen. Darüber hinaus: Mit Amylopektinstärke beschichtetes Papier erhält mehr Glanz; Beton und Klebstoffe bleiben durch den Zusatz von Amylopektinstärke länger verarbeitungsfähig.

Über BASF Plant Science

BASF Plant Science ist das Pflanzenbiotechnologieunternehmen der BASF - The Chemical Company - und beschäftigt etwa 700 Mitarbeiter. Seit 1998 arbeitet das Unternehmen an der Optimierung von Pflanzen für folgende Bereiche: eine effizientere Landwirtschaft, eine gesündere Ernährung sowie die Nutzung als nachwachsende Rohstoffe. Dazu gehören beispielsweise die Entwicklung von ertragreicheren Nutzpflanzen, Ölpflanzen mit einem höheren Gehalt an gesunden Omega-3-Fettsäuren und Kartoffeln mit einer optimierten Stärkezusammensetzung für industrielle Anwendungen. Weitere Informationen über BASF Plant Science finden Sie unter <http://www.basf.de/plantscience>.

Über BASF

BASF ist das führende Chemie-Unternehmen der Welt: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Öl und Gas über Chemikalien, Kunststoffe und Veredelungsprodukte bis hin zu Pflanzenschutzmitteln und Feinchemikalien. Als zuverlässiger Partner hilft die BASF ihren Kunden in nahezu allen Branchen erfolgreicher zu sein. Mit hochwertigen Produkten und intelligenten Lösungen trägt die BASF dazu bei, Antworten auf globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Energieeffizienz, Ernährung und Mobilität zu finden. Die BASF beschäftigt mehr als 95.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2007 einen Umsatz von fast 58 Milliarden €. Die BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.de.